

LWL-Museum für **Archäologie**
Westfälisches Landesmuseum

Führungen und Programme



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Herzlich willkommen!

| | |
|--|-----------|
| ■ Führungen und Programme | 04 |
| □ gesucht, gefunden, ausgegraben | 05 |
| □ gesucht, gefunden, ausgegraben. EXTRA | 05 |
| □ Zeit-Alter | 06 |
| □ Prominente in Westfalen | 06 |
| □ Die Geschichte ist weiblich | 07 |
| □ Abenteuer Archäologie | 07 |
| □ Primus inter Primates – Die Evolution | 08 |
| □ Hinter's Licht geführt | 08 |
| □ Herrschaft und Knechtschaft | 09 |
| □ Römer, geht nach Hause! | 09 |
| □ Neandertaler & Co. | 10 |
| □ Die Erfindung des Metalls | 10 |
| □ Zeitreise durch 250 000 Jahre | 11 |
| □ In jungen Jahren | 11 |
| □ Es ist Steinzeit | 12 |
| □ Tatort Westfalen | 12 |
| □ Wie die alten Rittersleut' | 13 |
| □ Kalle lernt Spinnen | 13 |
| □ Kalle und die Tiere der Eiszeit | 13 |
| ■ Kindergeburtstage | 14 |
| □ Kalle, der Museumsmaulwurf | 15 |
| □ Kalle und die Tiere der Eiszeit | 15 |
| □ Verspielte Zeiten | 16 |
| □ Reise in die Steinzeit | 16 |
| ■ Steinzeitatelier | 18 |
| □ Mitmachprogramme: Steinzeitliche Techniken | 19 |
| □ Vorführung steinzeitlicher Techniken | 20 |
| ■ Ferienaktionen | 21 |
| ■ Kreativseminare | 22 |
| □ Eiszeitliches Nähset | 23 |
| □ Feuer und Flamme | 23 |
| □ Steinzeitschmuck | 24 |
| □ Bau einer eiszeitlichen Speerschleuder | 25 |
| □ Schachfiguren | 25 |
| □ Knochenschnitzerei | 26 |
| □ Küche, Kochen und Esskultur im Mittelalter | 27 |
| ■ Beratung, Anmeldung und Kosten | 28 |

Liebe Besucherinnen und Besucher,

das LWL-Museum für Archäologie in Herne ist das zentrale Schaufenster der Archäologie in Westfalen. Es zeigt mit über 10 000 Funden die 250 000-jährige Menschheitsgeschichte in Westfalen.

Ein engagiertes Team von Museumspädagoginnen und Museumspädagogen sowie speziell geschulten Fachkräften bietet Führungen und Programme für alle Besucherinnen und Besucher ab dem Vorschulalter an.

Bei allen Angeboten ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten – Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Besuch unseres Museums!

*Dr. Josef Mühlenbrock
Museumsleiter*

Führungen und Programme

Führungen und Programme

Die Museumspädagogik bietet Führungen und Programme für alle Besucherinnen und Besucher ab dem Vorschulalter an. Bei allen Angeboten ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten.



■ gesucht. gefunden. ausgegraben.

Der Rundgang folgt den Spuren der Menschen in Westfalen, die sie im Laufe von über 250 000 Jahren hier hinterlassen haben. Im Zeitraffer geht es durch die Geschichte: durch die Zeit der Neandertaler, vorbei an monumentalen Grabanlagen und den Hinterlassenschaften der frühen Bauern. Zeugnisse der frühchristlichen Glaubenswelt und mittelalterliche Lebensformen sind weitere Stationen auf dem Weg bis in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges vor Augen führt.

Es besteht die Möglichkeit, bei der Anmeldung individuell Themenschwerpunkte abzusprechen.

Altersstufen: Klassen 7 bis 13, Erwachsene

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Kosten: 45 bis 60 Euro

EXTRA

■ gesucht. gefunden. ausgegraben.

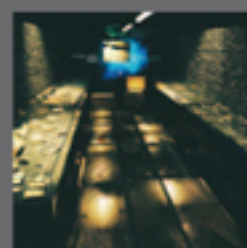
Programm für Gehörlose und Hörgeschädigte

In Zusammenarbeit mit Ralf Kirchhoff, Sozialpädagoge und selbst gehörlos, bietet das Museum das Programm „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ in Gebärdensprache an.

Altersstufen: Klassen 7 bis 13, Erwachsene

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Kosten: 45 bis 60 Euro



■ Zeit-Alter

Dieser Rundgang durch die Zeit beschäftigt sich mit der Rolle alter Menschen in den verschiedenen Epochen unserer Geschichte. Ab wann gehörten Mann und Frau zum Beispiel vor 5000 Jahren zum „alten Eisen“? Welche Aufgaben erledigten sie und wie waren sie in die Gemeinschaft eingebunden? Wie gingen die Menschen mit Krankheiten um? Diese Fragen werden mit Hilfe archäologischer Funde – zum Beispiel Knochen mit altersbedingten Erkrankungen wie Arthrose – beantwortet. Im Forscherlabor erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie Wissenschaftler das Alter von Verstorbenen und den Zeitpunkt ihres Todes ermitteln.

Altersstufen: Klassen 9 bis 13, Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro

■ Prominente in Westfalen

Im Laufe der Geschichte haben sich in Westfalen einige Personen besonders hervorgetan oder sich als „einzigartig“ herausgestellt. Ihre Spuren haben Archäologen im Boden, dem unterirdischen Geschichtsarchiv gefunden. Die Schicksale dieser Machthaber, Außenseiter oder Bauherren sind eng verbunden mit der Geschichte unserer Region. Im Laufe der Zeit haben sich viele Gerüchte, Mythen und Halbwahrheiten um sie herum gebildet. Das Programm versucht ihren Geheimnissen auf die Spur zu kommen.

Altersstufen: Klassen 9 bis 13, Erwachsene

Dauer: 1 Stunde

Kosten: 30 Euro

■ Die Geschichte ist weiblich

„Geschichte wird von Männern gemacht.“ – Diese Vorstellung ist bis heute weit verbreitet. Welchen Anteil hatten Frauen wirklich an der Geschichte unserer Region und ihrer Menschen? Das Programm beleuchtet den weiblichen Einfluss von der Steinzeit bis hin in unsere jüngste Vergangenheit. Anhand von archäologischen Funden, bildlichen Darstellungen, Schriftquellen und Dingen zum An- und Ausprobieren erkunden die Teilnehmer die Geschichte der Region aus einer eher ungewöhnlichen Perspektive.

Dieses Programm ist nach Kriterien von Gender Mainstreaming in Zusammenarbeit mit der LWL-Gleichstellungsstelle entstanden.

Altersstufen: Klassen 9 bis 13, Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro

■ Abenteuer Archäologie

Das Programm führt die Besucher in die spannende Welt der Archäologie. Wie entdecken und bergen die Ausgräber die Funde? Woher wissen sie, wie alt die Dinge sind? Neben der Grabung ist die Auswertung ein wichtiger Bestandteil der Archäologie. Im Forscherlabor können die Teilnehmer die unterschiedlichen Methoden selbst nachvollziehen

Das Programm gibt es in zwei altersgerechten Varianten für die Klassen 5 bis 8 beziehungsweise 9 bis 13.

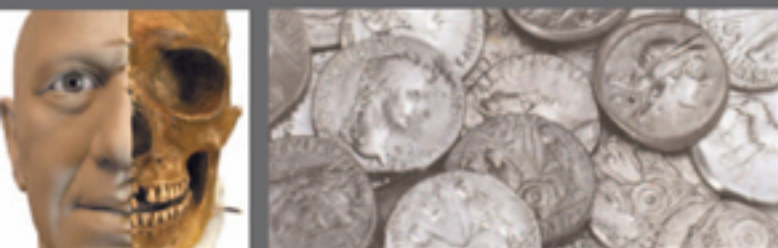
Altersstufen: Klassen 5 bis 13, Erwachsene

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Kosten: Erwachsene (Gruppen bis 16 Personen)

45 bis 60 Euro

Schulklassen 90 Euro



■ Primus inter Primates – Die Evolution



In mehr als sechs Millionen Jahren hat sich der Mensch zu dem entwickelt, der er heute ist. In Form von Schädelrepliken stellen sich die verschiedenen Menschenarten den Schülerinnen und Schülern vor. Die Entwicklung in Westfalen lässt sich anhand von Werkzeugfunden nachvollziehen. Wie die frühen Menschen Faustkeile, Klingen oder Kratzer benutzten, wird selbstverständlich auch ausprobiert.

Altersstufen: Klassen 8 bis 10
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro

■ Hinter's Licht geführt

Licht bedeutet Leben. In dem Rundgang wird gezeigt, wie wichtig das Licht in verschiedenen Zeitabschnitten sowohl in praktischer als auch in religiöser Hinsicht war. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Leuchtmittel wie mittelalterliche Kienspäne, eine römische Öllampe und die älteste Methode, Feuer zu erzeugen, ausprobieren. Dabei wird so manchem vielleicht ein Licht aufgehen.

Dieses Programm ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Umspannwerk Recklinghausen und besteht aus zwei Teilen. Die moderne Nutzung des Lichts steht im Mittelpunkt der Führung im Umspannwerk. Die obigen Angaben beziehen sich nur auf das Programm im LWL-Museum für Archäologie.

Altersstufen: Klassen 5 bis 10
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro

■ Herrschaft und Knechtschaft – Leben im Mittelalter

Die Schülerinnen und Schüler lernen die unterschiedlichen Lebensbereiche und -formen im mittelalterlichen Westfalen kennen: die Mühsal der Arbeit auf dem Land, die Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in den Kirchen und Klöstern, das geschäftige Treiben in den Städten, die herrschaftliche Inszenierung in den Herrenhäusern und Burgen. In einem Rollenspiel finden sich die jungen Teilnehmer selbst in die einzelnen Stände ein und erfahren, welche Rechte und Pflichten sie darin haben.

Altersstufen: Klassen 7 und 8
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro

■ Römer, geht nach Hause!



In den Jahrzehnten um Christi Geburt gerieten die Bewohner des heutigen Westfalen in Konflikt mit der Weltmacht Rom. Caesar hatte die Grenze des Römischen Reichs an den Rhein vorgeschoben. Er war es auch, der die Menschen rechts des Flusses unter einem Namen zusammenfasste: Germanen. Wer waren diese Germanen, die einer Weltmacht erfolgreich die Stirn boten? Welche Folgen hatte die kurzzeitige Besetzung der germanischen Gebiete? Dieser und weiteren spannenden Fragen gehen die Teilnehmer nach. Sie wählen dabei die ungewöhnliche Perspektive der Germanen und erfahren, was die archäologischen Funde über das Leben vor, mit und nach den Römern berichten.

Dieses Programm ist in Zusammenarbeit mit dem LWL-Römermuseum in Haltern am See entstanden und bietet die Möglichkeit, die Ereignisse rund um die Varusschlacht sowohl aus Sicht der Germanen (LWL-Museum für Archäologie) als auch aus Sicht der Römer (LWL-Römermuseum) nachzuvollziehen. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 02323 94628-0 während der Öffnungszeiten des Museums.

Altersstufen: Klassen 5 bis 7
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro



■ Neandertaler & Co.

Mehrere tausend Jahre lebten Neandertaler und *Homo sapiens* als Jäger und Sammler nebeneinander, bevor der Neandertaler vor etwa 36 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der *Homo sapiens*, der anatomisch moderne Mensch, der sich schließlich zum sesshaften Bauern entwickelte. Diesen spannenden Prozess der Menschheitsgeschichte erkunden die Schülerinnen und Schüler anhand der ausgestellten Funde. Anschließend können sie Steinwerkzeuge ausprobieren, Methoden des Feuermachens kennenlernen oder mit einem Mahlstein Mehl herstellen.

Altersstufen: Klassen 5 bis 7
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro

■ Die Erfindung des Metalls

Über die Erkenntnis der Metallgewinnung und -verarbeitung erschloss sich den frühen Bewohnern Westfalens ein neuer Umgang mit ihrem Lebensraum. Bronze und später auch Eisen verarbeiteten sie zu Schmuck und Werkzeugen, Waffen und Haushaltsgeräten. Diese erleichterten in vielerlei Hinsicht den Alltag. Und mit Metallen konnten die Menschen auch viele neue Formen und Motive gestalten. So erhalten wir einen lebendigen Einblick in das Leben vor über 3000 Jahren.

Altersstufen: Klassen 5 und 6
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro

■ Zeitreise durch 250 000 Jahre

In ferne Länder reisen kann jeder – aber eine Zeitreise durch 250 000 Jahre gibt es nur bei uns! Ausgestattet mit Kompass und Suchkarte erkunden die Mitreisenden in kleinen Gruppen zunächst die Überreste vergangener Zeiten. Auf die eigentliche Reise geht's danach mit unserer „Zeitmaschine“, die das Verstreichen der zum Teil extrem langen Zeiträume deutlich macht. Nachdem wir das älteste Zeugnis menschlicher Anwesenheit in unserer Region erreicht haben, landen am Ende alle wieder in der Gegenwart. Impfung und Reisepass sind nicht erforderlich.

Altersstufen: Klassen 4 bis 6
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro

■ In jungen Jahren

Das Programm nimmt sich der jungen Menschen aus den vergangenen 250 000 Jahren an. Welchen Beitrag leisteten Kinder bei den Neandertalern? Wie sah Erziehung im Mittelalter aus? Die Teilnehmer erkunden das Leben ihrer Altersgenossen von der Steinzeit bis in unsere jüngste Vergangenheit. Dass neben Spielen und Lernen auch harte Arbeit zum Alltag von Kindern gehörte, erfahren die Schülerinnen und Schüler spätestens als Brandhelfer in einer frühmittelalterlichen Siedlung.

Altersstufen: Klassen 4 bis 6
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro



NEU

■ Es ist Steinzeit

Mammuts stapfen durch die weite Landschaft, Rentiere ziehen durch das Münsterland die Westfälische Bucht hinauf, Neandertaler sitzen am Feuer und bearbeiten Steine – es ist Steinzeit. Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 vollziehen nach, was es bedeutet, sich allein mit Steinen, Knochen, Holz und anderen Pflanzenteilen den Widrigkeiten der Natur zu stellen. Sie erleben die Entwicklung der ersten Menschen in Westfalen bis hin zur Sesshaftwerdung der ersten Bauern.

Altersstufen: Klassen 3 und 4
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 45 Euro

■ Tatort Westfalen

Archäologie ist spannend wie ein Krimi. Klingt seltsam? Dabei gehen die Archäologen bei ihrer Arbeit vor wie Kriminalisten. Anhand von Spuren, die Menschen in der Vergangenheit hinterlassen haben, gilt es herauszufinden, was einst geschah. Den Schülerinnen und Schülern stellt sich ein solcher Kriminalfall: der Fall Warburg. Mit detektivischem Gespür gehen die jungen Teilnehmer in der Ausstellung auf Spurensuche, um mit modernsten Methoden im Forscherlabor diesen Fall zu lösen.

Altersstufen: Klassen 3 und 4
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 90 Euro

■ Wie die alten Rittersleut'

In diesem Programm erkunden Schülerinnen und Schüler die Welt des höfischen Mittelalters. Nach der Begrüßung als Knappen werden sie in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden eingewiesen und erhalten einen Einblick in den Alltag eines Burgherren. Wie schwer ein Ritter zu tragen hatte, können sie bei der Anprobe von Helm und Kettenhemd am eigenen Leib erfahren. Nachdem die jungen Knappen für sich selbst einen Teil der Rüstung gefertigt haben, schließt die Ausbildung mit dem feierlichen Ritterschlag ab.

Altersstufen: Klassen 2 bis 5
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 37,50 Euro
Material: 1 Euro pro Kind

■ Kalle lernt Spinnen

Der Museumsmaulwurf Kalle ist bei seinen Grabungen auf einen merkwürdigen Gegenstand gestoßen. In einem Suchspiel helfen ihm die Kinder herauszufinden, was er entdeckt hat. Ausgehend von Kalles Fund, einem Spinnwirtel, lernen sie mit Hilfe von Spindel und Webstuhl die Textilherstellung im frühen Mittelalter kennen und verspinnen selbst Schafswolle zu Fäden. Anschließend können die Kinder nach mittelalterlichen Originalen angefertigte Kleidungsstücke anprobieren.

Altersstufen: Vorschulalter und Klasse 1
Dauer: 1 Stunde
Kosten: 30 Euro

■ Kalle und die Tiere der Eiszeit

Kalle der Museumsmaulwurf ist ganz aufgeregt! Seine Freunde, die Archäologen, haben ihm eine abenteuerliche Geschichte über die seltsamen Knochen erzählt, die er beim Graben entdeckt hat. Sie berichten von einer Eiszeit und von Tieren, die längst ausgestorben sind. Gemeinsam mit den Kindern schaut sich Kalle die Knochen sorgfältig an. Um sich ein genaueres Bild zu machen, vervollständigen sie zusammen einen Malbogen, der neben dem Aussehen der damals lebenden Tiere auch erste Eindrücke von den klimatischen Verhältnissen der Zeit vermittelt.

Altersstufen: Vorschulalter und Klasse 1
Dauer: 1 Stunde
Kosten: 30 Euro

Kindergeburtstage

Kindergeburtstage

Die maximale Gruppengröße für die Geburtstagsprogramme beträgt zwölf Kinder. Verpflegung, Dekoration und Ablauf besprechen Sie bitte bei der Anmeldung.



■ Kalle, der Museumsmaulwurf

Beim Graben seiner Gänge stößt Museumsmaulwurf Kalle immer wieder auf seltsame Dinge. Zusammen mit den Archäologen versucht er dann herauszubekommen, was ihm allzu oft den Weg versperrt. Er geht mit den Kindern in die Ausstellung und sie untersuchen gemeinsam, was es mit seinem Fund auf sich hat.

Alterstufen: 5 bis 6 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro

■ Kalle und die Tiere der Eiszeit

Kalle der Museumsmaulwurf ist ganz aufgeregt! Seine Freunde, die Archäologen, haben ihm eine abenteuerliche Geschichte über die seltsamen Knochen erzählt, die er beim Graben entdeckt hat. Gemeinsam mit den Kindern schaut sich Kalle die Knochen sorgfältig an.

Alterstufen: Vorschulalter und Klasse 1

Dauer: 1 Stunde

Kosten: 30 Euro





■ Verspielte Zeiten

Archäologen stoßen bei ihren Forschungen immer wieder auf Überreste von Spielen aus vergangenen Zeiten. Von vielen kennen wir nicht einmal die Regeln, andere erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit. Das Geburtstagskind erkundet mit seinen Gästen in der Ausstellung, welche Spiele in unserer Region in den letzten 2000 Jahren gespielt wurden. Einige können nachgebaut und ausprobiert werden.

Bitte mitbringen: 1 Packung Efaplast (selbsthärtender Ton) für je 3 Kinder.

Alterstufen: 7 bis 12 Jahre

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 60 Euro

■ Reise in die Steinzeit

Schmuckstücke aus verschiedenen Zeiten sind Etappen dieser besonderen Entdeckungsreise zu den Rentierjägern vor 12 000 Jahren. Diese hinterließen den ältesten Schmuck-Anhänger, den wir aus Westfalen kennen. Nach der Herstellung von Schmuck mit Hilfe steinzeitlicher Techniken erhalten am Ende alle ein ganz persönliches Andenken.

Bitte mitbringen: Nuss-Schalen, Federn, Muscheln, Lederreste oder ähnliches, das in der Natur zu finden ist und zu Steinzeitschmuck verarbeitet werden kann.

Alterstufen: 7 bis 12 Jahre

Dauer: 2 Stunden

Kosten: 60 Euro



Steinzeitatelier

Steinzeitatelier

Die menschliche Entwicklung ist spannend wie ein Krimi. Permanente Forschungsarbeit liefert immer neue Erkenntnisse, die das Bild verändern und das Dunkel um unsere Vorfahren weiter erhellen. 99,9 Prozent der Menschheitsgeschichte zählen die Forscher zur Steinzeit. Dem will das Steinzeitatelier Rechnung tragen. In Kooperation mit dem Prähistoriker Dr. Ulrich Stodiek, einem Spezialisten für vorgeschichtliche Techniken mit langjähriger Erfahrung in museumspädagogischer Vermittlungsarbeit, bietet das Museum außergewöhnliche Programme an.



■ Mitmachprogramme: Steinzeitliche Techniken

Die Programme zum Mitmachen bieten ein ganzheitliches Erleben und Lernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich selbst einmal an uns heute fremd gewordenen, steinzeitlichen Techniken versuchen. Es handelt sich hierbei jedoch um keine reinen Bastelstunden! Zu jeder Veranstaltung gehört eine von einer kleinen Diareihe unterstützte Einführung in das Thema, ergänzt durch klare Erläuterungen des technischen Ablaufs. Im praktischen Teil arbeitet jeder an seinem eigenen Objekt (Ausnahme: Schießen), das er zum Schluss mit nach Hause nehmen kann.

Mitmachprogramme des Steinzeitateliers:

- 1. Steinzeitschmuck**
Ketten aus Muscheln | Schnecken
- 2. Steinzeitkunst**
Gravieren steinzeitlicher Tiermotive auf Schieferplatten
- 3. Töpfern**
Herstellen eines jungsteinzeitlichen Gefäßes
- 4. Modellieren mit Ton**
Herstellen einer Mammutfigur
- 5. Schießen**
Speerschleuder | Pfeil und Bogen

Altersstufen: Klassen 3 bis 6
Dauer: jeweils 1 Stunde
Gruppengröße: maximal 34 Personen
Kosten: inklusive Material
Gruppen bis 20 Personen 80 Euro,
jede weitere Person 4 Euro



Ferienaktionen

In den Ferien bieten das Museum und das Steinzeitatelier besondere Programme an, die gesondert angekündigt werden.

■ Vorführung steinzeitlicher Techniken

Was ist eigentlich Feuerstein und wie hat man ihn zu Werkzeugen verarbeitet? Wie konnten unsere steinzeitlichen Vorfahren ohne Streichhölzer ein Feuer entfachen? Was haben sie aus Knochen und Geweih hergestellt? Welche Jagdwaffen gab es und wie hat man sie benutzt?

Diesen und weiteren Fragen gehen die Teilnehmer bei der Vorführung steinzeitlicher Techniken in Theorie und Praxis näher auf den Grund. Sie lernen dabei verschiedene Materialien und Objekte kennen und erleben deren vielfältige Verwendungsmöglichkeiten.

Altersstufen: Klassen 4 bis 13,
Erwachsene, Lehrerkollegien

Dauer: 1 Stunde

Gruppengröße: maximal 34 Personen

Kosten: Gruppen bis 20 Personen 60 Euro,
jede weitere Person 3 Euro



Kreativseminare

Kreativseminare

Die Erfahrung zeigt immer wieder, dass nicht nur junge Menschen ein Interesse am praktischen „Be-Greifen“ haben. Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene bieten die Kreativseminare die Möglichkeit, sich mit einem ausgewählten Aspekt des Lebens in der Steinzeit oder des Mittelalters intensiv auseinanderzusetzen. Vorkenntnisse sind, sofern nicht anders angegeben, nicht erforderlich.

Die Seminare können Sie mit den Seminarleitern individuell an Ihre Wünsche anpassen. Den Kontakt stellt das Museum unter 02323 94628-0 her. Für Einzelpersonen werden in unregelmäßigen Abständen feste Termine angeboten, die Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungskalender entnehmen.



■ Eiszeitliches Nähset

Hatten unsere Vorfahren wirklich nur ein Bärenfell um die Hüfte? Dieser Frage wird im ersten Teil des Kreativseminars nachgegangen. Der reich bebilderte Einführungsvortrag spannt den Bogen von den ältesten Belegen bis hin zu den Bekleidungsresten des Gletschermannes „Ötzi“. So inspiriert fertigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im zweiten Teil des Seminars aus Hirsch- und Rehknochen ihr eigenes steinzeitliches Nähset in Form von Nadel und Ahle an.

Altersstufen: Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahre
Dauer: circa 3,5 Stunden
Gruppengröße: mindestens 8, maximal 15 Personen
Kosten: 33 Euro inklusive Eintritt
Seminarleitung: Dr. Ulrich Stodiek

■ Feuer und Flamme – Schmieden eines mittelalterlichen Feuerstahls

Das Feuer war im Mittelalter der zentrale Punkt des Wohnhauses. Es spendete den Menschen Licht und Wärme. Entfacht wurde das Feuer mit dem Feuerstahl. Dazu brauchte man noch einen Feuerstein, auf dem man Funken schlug. Mit Zunder fing man die Funken auf und erzeugte mit Hilfe von Stroh- oder Heuhäckseln die offene Flamme. Die Seminarteilnehmer schmiedeten einen eigenen Feuerstahl und lernen den fachkundigen Umgang damit. Feuerstein, Zunder und Häcksel vervollständigen die Ausrüstung.

Altersstufen: Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahre
Dauer: 7 Stunden
Gruppengröße: mindestens 4, maximal 12 Personen
Kosten: 45 Euro inklusive Eintritt
Seminarleitung: Norbert Reuther



■ Steinzeitschmuck: Knochenamulett in Pferdeform

Der Wunsch sich zu schmücken ist offenbar nicht so alt wie die Menschheit. Denn erst mit dem Auftreten des heutigen, modernen Menschen vor 40 000 Jahren kommen im archäologischen Fundgut verstärkt Objekte vor, die sich eindeutig als Schmuck bestimmen lassen: durchbohrte Tierzähne und Muscheln sowie Perlen aus Stein, Elfenbein, Geweih oder Knochen. Daraus stellten die Menschen Halsketten, Amulette oder Kleidungsbesatz her.

Am Anfang der Veranstaltung gibt der Seminarleiter einen Überblick über das Spektrum steinzeitlichen Schmucks, seine räumliche und zeitliche Verbreitung sowie eine Material- und Technikkunde. Dann stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit traditionellen, authentischen Werkzeugen ein Knochenamulett selbst her. Das Vorbild ist ein sechs Zentimeter langes Pferdchen aus Mammutelfenbein, das Archäologen im russischen Sungir fanden und das etwa 25 000 Jahre alt ist.

- Altersstufen:** Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahre
- Dauer:** circa 3,5 Stunden
- Gruppengröße:** mindestens 8, maximal 15 Personen
- Kosten:** 33 Euro inklusive Eintritt
- Seminarleitung:** Dr. Ulrich Stodiek



■ Bau einer eiszeitlichen Speerschleuder

Am Ende der letzten Eiszeit, zwischen 20 000 und 10 000 v. Chr., entwickelten unsere Vorfahren eine Waffe, mit der sie ihre Jagdtechnik revolutionierten: die Speerschleuder. Mit dieser künstlichen Wurfarmverlängerung konnten sie den Speer fast doppelt so weit werfen und ihm eine deutlich größere Durchschlagskraft verleihen. In einigen Teilen der Welt wird die Speerschleuder noch heute verwendet, zum Beispiel von den Aborigines in Australien.

Nach einer reich bebilderten Einführung in die Geschichte der Speerschleuder stellt jeder Teilnehmer eine gebrauchsfähige Ausrüstung nach archäologischen und völkerkundlichen Vorbildern selbst her: eine Ganzholzspeerschleuder und zwei befiederte Speere. Auf dem Freigelände des Museums werden dann die Grundlagen der Handhabung vermittelt.

- Altersstufen:** Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahre, ab 14 mit erwachsener Begleitperson
- Dauer:** 1,5 Tage: Samstag 13 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr
- Gruppengröße:** mindestens 8, maximal 12 Personen
- Kosten:** 90 Euro inklusive Material und Eintritt
- Seminarleitung:** Dr. Ulrich Stodiek

■ Schachfiguren

Schach ist eines der ältesten und populärsten Spiele. Es stammt ursprünglich vermutlich aus Indien und verbreitete sich in Westfalen spätestens seit dem 11. Jahrhundert, wie archäologische Funde in der Ausstellung belegen. In dem Kreativseminar erfahren die Teilnehmer zunächst alles über die Geschichte des bei Jung und Alt so beliebten Spiels und lernen mit dem Schnitzen und Gießen die zwei wichtigsten Herstellungstechniken kennen. Gegossene Figuren gab es unter anderem aus Bronze, Zinn oder Wachs. Unter fachkundiger Anleitung gießt sich anschließend jeder Teilnehmer ein vollständiges Set aus 32 Figuren. Das zugehörige Spielbrett wird aus Holz gefertigt.

- Altersstufen:** Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahre
- Dauer:** 1 Tag: Samstag oder Sonntag, 11 bis 18 Uhr
- Gruppengröße:** mindestens 5, maximal 10 Personen
- Kosten:** 60 Euro inklusive Material und Eintritt
- Seminarleitung:** Michaela Löbbert



■ Knochenschnitzerei

Knochen – seit der Steinzeit ein wichtiger Rohstoff – diente den Menschen zur Herstellung von Werkzeugen, Schmuck und Waffen. Sogar Musikinstrumente aus Knochen sind seit der Zeit der Neandertaler bekannt, wie eine Führung durch die Ausstellung des Museums zeigt.

Im Anschluss an den Rundgang machen sich die Teilnehmer selbst an die „Knochenarbeit“! Dabei stehen die in Sendenhorst ausgegrabenen ältesten Spielsteine Westfalens im Mittelpunkt, mit denen sich vor mehr als 800 Jahren die dort ansässigen Adligen die Zeit vertrieben. Den Kursteilnehmern wird spielerisch der Umgang mit dem für uns heute so ungewöhnlichen Material – Tierknochen – näher gebracht. Jeder Teilnehmer bekommt die Gelegenheit, sich ein komplettes Schachfiguren-Ensemble aus Knochen zu schnitzen und lernt über die Verzierungsstechnik den Umgang mit einem alten Arbeitsgerät kennen: der Dreule. Das Spielbrett stellen die Teilnehmer aus Holz her und ergänzen ihr Ensemble mit einem Lederbeutel für die kostbaren Spielsteine.

Altersstufen: Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahre

Vorkenntnisse: Schachfiguren-Seminar empfohlen

Dauer: 2 Tage: Samstag und Sonntag,
jeweils 11 bis circa 18 Uhr

Gruppengröße: mindestens 5, maximal 10 Personen

Kosten: 120 Euro inklusive Material und
Eintritt

Seminarleitung: Michaela Löbbert

■ „... dass alles mit größter Sauberkeit hergestellt wird ...“ –

Küche, Kochen und Esskultur im Mittelalter

Nur wenige Dinge sind so mit Klischees überfrachtet wie unsere Vorstellung von der mittelalterlichen Küche. Geben uns auch zahlreiche „Mittelalterkochbücher“ Auskunft darüber, was bei den Rittersleuten auf den Tisch kam, stellt man beim genauen Hinsehen fest, dass in den meisten dieser Bücher nicht ein einziges Gericht tatsächlich aus dem Mittelalter stammt. Rezepte zur mittelalterlichen Küche gibt es fast gar nicht; die wenigen aus dem Spätmittelalter repräsentieren die „moderne“ Küche der Wohlhabenden.

Dieses Tagesseminar soll den Teilnehmern anhand archäologischer und historischer Forschung einen Einblick in Küche und Ernährung der Menschen im Mittelalter geben. Die kulinarische Aufbereitung erfolgt in mittelalterlichen Tontöpfen auf dem offenen Feuer. Die Zubereitung der Speisen mit mittelalterlichen Methoden hat hochgradig experimentellen Charakter, sodass dieser Kochkurs für die Anhänger der Haute Cuisine weniger geeignet ist.

Altersstufen: Erwachsene, Jugendliche ab 16 Jahre

Dauer: 5 Stunden

Gruppengröße: mindestens 4, maximal 12 Personen

Kosten: 45 Euro inklusive Eintritt und Lebens-
mittelumlage

Seminarleitung: Norbert Reuther

Europaplatz 1 · 44623 Herne

Telefon: 02323 94628-0

Telefax: 02323 94628-33

lwl-archaeologiemuseum@lwl.org

www.lwl-landesmuseum-herne.de



Öffnungszeiten

di, mi, fr: 9 bis 17 Uhr

do: 9 bis 19 Uhr

sa, so, feiertags: 11 bis 18 Uhr

geschlossen: 24. | 25. | 31.12. und 1.1.

Beratung, Anmeldung und Kosten

Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen gerne am Telefon unter 02323 94628-0 während der Öffnungszeiten des Museums. Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter www.lwl-landesmuseum-herne.de.

Für alle Führungen und Programme ist eine möglichst frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns an unter der Nummer 02323 94628-0 während der Öffnungszeiten des Museums oder schreiben Sie uns eine E-Mail an lwl-archaeologiemuseum@lwl.org.

Bei Stornierung ab zwei Tagen vor der gebuchten Veranstaltung oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Veranstaltungskosten (ohne Museumseintritt) zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. Auch in diesem Fall wird die Ausfallgebühr in Rechnung gestellt. Alle Kosten verstehen sich zuzüglich des Museumseintritts, sofern nicht anders angegeben. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen.

Eintrittspreise

5,00 Euro Erwachsene

4,00 Euro Erwachsene in Gruppen ab 16 Personen

2,00 Euro Kinder und Jugendliche (6 bis 17 Jahre),
Schülerinnen und Schüler

1,60 Euro Schülerinnen und Schüler bei Teilnahme an
Führung oder Programm im Rahmen einer
Lehrveranstaltung (zwei Begleitpersonen frei)

3,00 Euro Ermäßigungsberechtigte*

11,00 Euro Familien

Für Sonderausstellungen gelten besondere Eintrittspreise.

* Ermäßigungsberechtigt sind (mit Nachweis):

Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr, schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung ab 50 % (soweit erforderlich – Begleitperson gegen Nachweis frei).

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.